

Opernhaus Zürich AG
Bettina Auge
Pressesprecherin
Falkenstrasse 1
CH-8008 Zürich
T +41 44 268 64 34
bettina.auge@opernhaus.ch
www.opernhaus.ch

OPERNHAUS ZÜRICH

Medieninformation, 23. März 2022

DAS OPERNHAUS ZÜRICH UND DIE SAISON 22/23

Zürich, 23. März 2022. Auf der heutigen Medienkonferenz stellten Intendant Andreas Homoki, Generalmusikdirektor Gianandrea Noseda, die Operndirektorin Annette Weber und der scheidende Ballettdirektor Christian Spuck gemeinsam den umfassenden Spielplan für die Saison 22/23 des Opernhauses Zürich vor.

Siebzehn Neuproduktionen werden in der kommenden Saison für die grosse Bühne erarbeitet. Wagners «Ring des Nibelungen» ist mit zwei Premieren bestimmender Anteil. Verschollene Werke, selten gespielte Stücke, ungewöhnliche Besetzungen und grosse Namen bietet das Haus im Barock, Belcanto, Verismo, der französischen Oper, der Gegenwartsooper und der Operette. Zehn Premieren und Uraufführungen in der Oper, drei im Ballett, dazu kommen konzertante Premieren, zwei Premieren in Winterthur, eine Zürich-Premiere und zahlreiche Wiederaufnahmen.

Die Saison 22/23 steht im Zeichen der Zusammenarbeit mit Institutionen der Stadt Zürich. Das Opernhaus Zürich kooperiert mit dem Tonhalle-Orchester Zürich im Rahmen eines Rachmaninow-Zyklus, mit dem Zürcher Kammerorchester für eine Wolfgang Rihm-Hommage und mit einer Zürcher Schule für eine schweizweit einmalige Zusammenarbeit, die Tanz zu einem integralen Bestandteil des Stundenplans macht. Den Anfang der Saison 22/23 macht ein grosses Eröffnungsfest, Halbzeit feiert das Haus mit einem Kostümball und der Abschluss ist traditionell die Live-Übertragung «oper für alle».

PREMIEREN IN DER OPER //

Der «Ring» geht weiter +++ Neue «Turandot» mit Piotr Beczala, Sondra Radvanovsky und Rosa Feola +++ Gegenwart mit George Benjamin und Wolfgang Rihm +++ Barock mit «Eliogabalo» +++ Operette «Barkouf» +++ Gounod mit Julie Fuchs und Benjamin Bernheim

Auch die kommende Spielzeit steht mit den Premieren von **«Die Walküre»** und **«Siegfried»** ganz im Zeichen der Tetralogie. **Andreas Homoki und Gianandrea Noseda** schmieden weiter an ihrer Ring-Interpretation. Die beiden Mittelstücke bringen nun auch die Begegnung mit zwei der zentralen Figuren des Rings, mit Brünnhilde und Siegfried, die in unserer Zürcher Produktion von **Camilla Nylund und Klaus Florian Vogt** verkörpert werden. Beide singen die Partien zum ersten Mal.

Mit der Schweizer Erstaufführung von **«Lessons in Love and Violence»** des englischen Komponisten **George Benjamin**, kommt im Mai 2023 einer der führenden Komponisten unserer

OPERNHAUS ZÜRICH

Tage zum ersten Mal nach Zürich. Für die Inszenierung wird der russische Schauspiel- und Opernregisseur **Evgeny Titov** in Zürich debütieren. Dirigent des Abends ist **Ilan Volkov** und die hochgehandelte Sopranistin **Jeanine De Bique** tritt zum ersten Mal am Opernhaus Zürich auf. Bereits im November 2022 zeigt das Opernhaus im Rahmen einer gemeinsamen **Wolfgang Rihm-Hommage** mit dem Zürcher Kammerorchester die Oper **«Jakob Lenz»** im ZKO-Haus.

Das Opernhaus Zürich pflegt auch in nächsten Saison seine programmatischen Linien wie das Barock-Repertoire. Mit **Francesco Cavallis «Eliogabalo»** in der Inszenierung von **Calixto Bieito** wird im Dezember 2022 ein kaum gespieltes Werk gezeigt. In der Titelpartie debütiert **Yuriy Mynenko** am Opernhaus Zürich. Das Orchestra La Scintilla wird von **Dmitry Sinkovsky** geleitet. Eine weitere fragwürdige Herrscherfigur steht in **Georg Friedrich Händels Oper «Serse»** (Xerxes) ab Mai 2023 im Theater Winterthur im Mittelpunkt.

Wer sich für grosse Stimmen interessiert, kann sich in den Neuproduktionen der Spielzeit 22/23 auf Paarkonstellationen von besonderer Strahlkraft freuen.

Die stimmungswaldrige Abschlusspremiere im Juni 2023 bietet in Puccinis **«Turandot»** die Besten ihres Fachs auf: In Zürich sind das die amerikanische Sopranistin **Sondra Radvanovsky** als Turandot und **Piotr Beczala**, der als Calaf abermals ein Rollendebüt am Opernhaus Zürich feiert sowie die italienische Sopranistin **Rosa Feola** als Liù. Der Regisseur **Sebastian Baumgarten** und der deutsche Dirigent **Marc Albrecht** stellen sich der Herausforderung, den chinesischen Exotismus und den Ausstattungspomp, die der Oper anhaften, in eine zeitgemässe Form zu überführen.

Dank ihrer attraktiven Gesangspartien nimmt Charles Gounods Oper **«Roméo et Juliette»** auch heute einen festen Platz im französischen Repertoire des 19. Jahrhunderts ein. **Julie Fuchs und Benjamin Bernheim** sind ab April 2023 das tragische Traumpaar. Beide haben ihre Karrieren am Opernhaus Zürich begonnen und gehören inzwischen zu den grossen Namen in der internationalen Opernszene. Für die szenische Interpretation dieser Oper kehrt der amerikanische Regisseur **Ted Huffman** zurück.

Die Reihe der konzertanten Aufführungen setzt das Opernhaus mit einer weiteren französischen Oper fort. In Léo Delibes' **«Lakmé»** wird die herausragende französische Koloratursopranistin **Sabine Devieille** an der Limmat begeistern. An ihrer Seite steht **Edgardo Rocha** als Gérald.

Die lettische Sopranistin **Inga Kalna** wird sich in der Neuinszenierung von **«Roberto Devereux»** im Februar 2023 der Herausforderung des Rollenporträts von Elisabetta I. stellen. Als Roberto Devereux wird der Tenor **Stephen Costello** zu erleben sein. Zudem kehrt die französische Mezzosopranistin **Stéphanie d'Oustrac** als Herzogin Sara zurück nach Zürich. Mit **«Roberto Devereux»** vollendet der amerikanische Regisseur **David Alden** nach seinen Inszenierungen von **«Anna Bolena»** und **«Maria Stuarda»** die Donizetti-Trilogie des Opernhauses. Wie bei den ersten beiden wird abermals der Belcanto-Spezialist **Enrique Mazzola** am Pult der Philharmonia stehen.

OPERNHAUS ZÜRICH

Eine weitere Schweizer Erstaufführung kommt in der nächsten Saison aus der Welt der Operette. Vor wenigen Jahren wurde in einem Archiv der Nachfahren Jacques Offenbachs in Frankreich die verschollene Opéra-comique **«Barkouf»** wiederentdeckt und nach den ersten Aufführungen in Strasbourg als eines seiner besten Werke gelobt. Die in Zürich bestens bekannte Amerikanerin **Brenda Rae** ist als Maïma zu erleben. Die Inszenierung dieser Offenbach-Entdeckung liegt in den Händen des deutschen Regisseurs, Schauspielers und Multitalents **Max Hopp**.

WIEDERAUFNAHMEN IN DER OPER //

Mit **Jonas Kaufmann, Bryn Terfel, Sondra Radvanovsky, Cecilia Bartoli, Anja Harteros, Saimir Pirgu, Javier Camarena**

Auch in den zahlreichen Wiederaufnahmen wird das Publikum mit prominenten grossen Stimmen beschenkt. Das grösste Staraufgebot bietet die Wiederaufnahme von Robert Carsens «Tosca» im Dezember 2022. **Jonas Kaufmann, Bryn Terfel und Sondra Radvanovsky** sind gemeinsam in Puccinis fataler Dreiecks-Geschichte gefangen. Die musikalische Leitung übernimmt der Generalmusikdirektor **Gianandrea Noseda**. Mit **Anja Harteros** als Leonora in «Il trovatore» kehrt eine der weltweit begehrtesten Verdi-Interpretinnen nach Zürich zurück. Ihr Bühnenpartner ist **Stefano La Colla**, der die Partie des Manrico zuletzt mit grossem Erfolg an der Berliner Staatsoper sang. **Cecilia Bartoli** ist in einer ihrer Paraderollen als Aschenbrödel Angelina mit der Wiederaufnahme von «La Cenerentola» im März 2023 von der Partie. **Gianandrea Noseda** zeigt seine langjährige Erfahrung im russischen Repertoire mit der Wiederaufnahme von Barrie Koskys Tschaikowski-Interpretation «Jewgeni Onegin». **Anita Hartig, Igor Golovatenko und Benjamin Bernheim** stellen den Cast. Schwierige Familienverhältnisse hält Verdis «Nabucco» mit **Lucio Gallo und Anna Pirozzi** bereit.

In der Wiederaufnahme von Gounods erfolgreichster Oper «Faust» singt der Tenor **Saimir Pirgu** die Titelpartie. Die Wiederaufnahme von Bizets «Les Pêcheurs de perles» bringt ein Wiedersehen mit dem weltweit gefeierten mexikanischen Tenor **Javier Camarena** als Nadir.

DAS BALLETT ZÜRICH //

Die letzte Saison von **Christian Spuck +++ Erste Produktion der künftigen Ballettdirektorin Cathy Marston**

Beim Ballett Zürich steht die Spielzeit 22/23 für eine künstlerische Zäsur: Ballettdirektor Christian Spuck geht in seine letzte Spielzeit. Nachfolgerin Cathy Marston zeigt bereits eine erste Neuproduktion. In den vier Premieren und vier Wiederaufnahmen werden insgesamt 14 Choreografien - darunter fünf Uraufführungen - präsentiert.

Drei Choreografen-Generationen und drei eigenständige künstlerische Handschriften vereint **«On the Move»**, das seine Premiere im Januar feiert. **Christian Spuck verabschiedet sich nach elf Jahren als Ballettdirektor mit einer letzten Choreografie als Teil dieses Ballettabends. Louis Stiens** kehrt mit einem neuen Stück zu Musik von Maurice Ravel und Claude

OPERNHAUS ZÜRICH

Debussy nach Zürich zurück. Mit **Hans van Manens** «On the Move» übernimmt das Ballett Zürich ein weiteres Werk des niederländischen Choreografen in sein Repertoire.

Im April stellt sich **Cathy Marston** dem Zürcher Publikum mit einer ihrer erfolgreichsten Arbeiten vor. «**The Cellist**» erlebte 2020 beim Royal Ballet in London seine Uraufführung. Inspiriert wurde das Stück von der Biografie der Cellistin Jacqueline du Pré. Zum Saisonbeginn im September wird der spanische Choreograf **Marcos Morau** für «**Nachtträume**» zum ersten Mal mit dem Ballett Zürich zusammenarbeiten.

In «**Horizonte**», dem Ballettabend des Junior Balletts im Theater Winterthur werden im Oktober zum ersten Mal Vittoria Girelli, Shaked Heller und Samantha Lynch mit dem Junior Ballett arbeiten. Alle drei sind selbst noch tänzerisch aktiv, gehen aber seit einigen Jahren bereits auch sehr erfolgreich choreografische Wege.

Ein Wiedersehen gibt es mit Christian Spucks Choreografien «**Nussknacker und Mausekönig**», «**Anna Karenina**» und «**Monteverdi**». Choreografien von Crystal Pite und Marco Goecke vereint der Abend «**Angels' Atlas**».

KONZERTE UND LIEDERABENDE //

Kooperationen mit dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem Zürcher Kammerorchester zu Rachmaninow und Rihm

In der Saison 22/23 treffen sich die beiden grossen Zürcher Orchester, das **Tonhalle-Orchester Zürich** und die **Philharmonia Zürich**. Anlässlich des **150. Geburtstags von Sergej Rachmaninow**, spannen die beiden Orchesterchefs und langjährigen Freunde **Paavo Järvi** und **Gianandrea Noseda** für einen Rachmaninow-Zyklus zusammen. In der über zwei Spielzeiten angelegten Kooperationen werden Noseda und Järvi die Plätze und die Orchester tauschen. Im Zentrum der Kooperation stehen die monumentalen Klavierkonzerte Rachmaninows. Als Solisten sind international gefeierte Stars wie **Yuja Wang** oder **Yefim Bronfman** zu hören.

Zum **70. Geburtstag von Wolfgang Rihm** veranstalten das **Opernhaus Zürich** und das **Zürcher Kammerorchester** gemeinsam eine Hommage an den deutschen Komponisten und charismatischen Musikdenker. Im Mittelpunkt der im November und Dezember laufenden Veranstaltungsreihe steht eine szenische Neuproduktion von Wolfgang Rihms Kammeroper «Jakob Lenz» im ZKO-Haus. Ausserdem werden im Rahmen der Rihm-Hommage Konzerte in der Tonhalle Zürich mit dem Zürcher Kammerorchester und seinem Künstlerischen Leiter **Daniel Hope**, im Opernhaus Zürich mit dem Generalmusikdirektor **Gianandrea Noseda** und der Sopranistin **Mojca Erdmann** sowie mit dem Opernhaus eigenen Ensemble für Neue Musik «Opera Nova» und dem Komponisten selbst stattfinden.

OPERNHAUS ZÜRICH

Ein weiterer Schwerpunkt der Philharmonia Zürich unter Gianandrea Noseda sind Werke von Johannes Brahms. Die Philharmonischen Konzerte präsentieren Solisten wie **Lars Vogt, Nils Mönkemeyer und Robert Pickup**. Mit Strauss und Mahler steht **Simone Young** am Pult des Orchesters. Das Orchestra La Scintilla erforscht mit ihrem neuen künstlerischen Leiter **Riccardo Minasi** zunehmend das 19. Jahrhundert.

OPERNHAUS JUNG UND EXTRAS //

Langfristige Schulkooperation «Die Schule tanzt» +++ Uraufführung einer Kinderoper

Neben der Vielzahl an alljährlichen Workshops, Kursen, Ferienprogrammen in Oper und Ballett sowie dem Musiktheater für Kinder auf der Studiobühne hält das Opernhaus in der kommenden Spielzeit die **Uraufführung** der Märchenoper **«Alice im Wunderland»** von **Pierangelo Valtoni** im November 2022 für Kinder ab sieben Jahre bereit.

Mit «Die Schule tanzt» geht das Opernhaus Zürich eine **langfristige und schweizweit einmalige Kooperation mit einer Sekundarschule in Zürich-Oerlikon** ein, die den Tanz zu einem festen Bestandteil der Oberstufe machen will. Über eine Gesamtlaufzeit von vier Jahren lernen die Jugendlichen verschiedene Stile und Werke kennen, experimentieren mit körperlichen Ausdrucksformen, erarbeiten eine eigene Performance mit professionellen Choreograf:innen und führen diese öffentlich auf.

Den Beginn der neuen Saison am 10. September zelebriert das Opernhaus traditionell mit einem Eröffnungsfest. Mit dem «Bal masqué à l'opéra» am 11. März 2023 veranstaltet das Opernhaus einen grossen Kostümball und das Ende der Saison steht im Zeichen von «oper für alle». Am 17. Juni überträgt das Opernhaus Zürich live auf den Sechseläutenplatz Donizettis «Don Pasquale» mit Julie Fuchs und Johannes Martin Kränzle.

SERVICE

Der Abonnementverkauf beginnt ab sofort. Der freie Vorverkauf von Einzelkarten startet am 25. Juni 2022 an der Billettkasse im Opernhaus, unter www.opernhaus.ch oder per E-Mail: tickets@opernhaus.ch.

Wir danken unseren Partnern

